

## Wer wir sind:

Das **Projekt MoKli** setzen zwei der Partner im **Greifswald Moor Centrum** (Michael Succow Stiftung, Universität Greifswald) und der **Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V.** (DVL) gemeinsam um.



**Succow  
Stiftung**

UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



### Greifswald Moor Centrum

Das Greifswald Moor Centrum, 2015 gegründet von Universität Greifswald, Michael Succow Stiftung und DUENE e.V., arbeitet an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis in allen Moorfragen in Deutschland und weltweit. Es bündelt die Expertise von aktuell 70 Moorwissenschaftler\*innen in Greifswald und treibt Forschung wie Umsetzung zu Moor- und Klimaschutz sowie nachhaltiger Nutzung voran.

### Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) e. V.

Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) e. V., 1993 gegründet, ist der Dachverband der 170 Landschaftspflegeorganisationen in Deutschland. Markenzeichen des DVL und seiner Mitglieder ist der gleichberechtigte und freiwillige Zusammenschluss von Vertretungen der Land- und Forstwirtschaft, des Naturschutzes und der Politik. Die regionalen Landschaftspflegeverbände setzen gemeinsam mit ortsansässigen Landwirt\*innen Natur- und Klimaschutzmaßnahmen um.

## Kontakt:

Susanne Abel  
*Projektkoordination MoKli*  
**Greifswald Moor Centrum (GMC)**  
c/o Michael Succow Stiftung

Ellernholzstr. 1/3  
17489 Greifswald  
Tel.: +49 (0)3834 – 8354220  
E-mail: susanne.abel@greifswaldmoor.de  
[www.greifswaldmoor.de](http://www.greifswaldmoor.de)

Liselotte Unselde  
*Projektkoordination MoKli*  
**Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V.**

Promenade 9  
91522 Ansbach  
Tel.: +49 (0)981 180099-16  
E-Mail: l.unselde@lpv.de  
[www.dvl.org](http://www.dvl.org)

Das Projekt MoKli läuft von März 2019 bis Februar 2022 und wird gefördert im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Cover: Landwirt Walter Siegel aus Durach bewirtschaftet dort nasse Moorwiesen seit Jahrzehnten (Photo: Peter Roggenthin)

# www.mokli.de



## MoKli – Moor- und Klimaschutz

### Praxistaugliche Lösungen mit Landnutzern realisieren

**DVL** Deutscher Verband für  
Landschaftspflege



**GREIFSWALD  
MOOR  
CENTRUM**



## Moor & Klimaschutz – vieles ist bekannt, aber was tun?

Der überwiegende Teil der Hoch- und Niedermoore Deutschlands wird landwirtschaftlich genutzt, sie machen 7 % der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche aus. Diese entwässerten Moore verursachen jedoch 36 % der gesamten landwirtschaftlichen Treibhausgas-Emissionen (inkl. Methan-Emissionen aus der Tierhaltung und Lachgas-Emissionen durch Düngung).

Durch eine Anhebung der Wasserstände in den bewirtschafteten Mooren ließen sich die THG-Emissionen um bis zu 20 - 30 t CO<sub>2</sub>-Äq. pro ha und Jahr reduzieren. Soll die Nutzung auf nassem Moor profitabel sein und landwirtschaftlichen Betrieben Zukunft geben, muss die Bewirtschaftung umgestellt werden.

Das betrifft nicht nur die Landnutzenden, die oft seit Generationen gegen das Wasser gekämpft haben. Auch Wasserwirtschaft, Kommunen, Naturschutz oder die Eigentümer bzw. Nutzer der Nachbarflächen müssen beteiligt werden. Das macht Abstimmungsprozesse in diesem Konfliktfeld komplex und langwierig.

# Praxistaugliche Lösungen – was tut MoKli und für wen?

## MoKli-Modellregionen

MoKli konzipiert gemeinsam mit den beteiligten Akteur\*innen ökonomisch und ökologisch tragfähige Strategien zur klimafreundlichen Moornutzung. In fünf Modellregionen in den moorreichen Bundesländern werden Kooperationen aufgebaut und bei der Umsetzung moorschonender Wirtschaftsweisen begleitet. Das MoKli-Projektteam zeigt dafür Produktionswege zur Verwertung von Moor-Biomasse auf und berät zu Finanzierungsmöglichkeiten.

## Zielgruppen sind:

- Flächeneigentümer\*innen und -nutzende;
- Wasser- und Bodenverbände;
- Behörden aus Naturschutz, Landwirtschaft und Wasserwirtschaft;
- Kommunen, Verbände, weitere Körperschaften öffentlichen Rechts;
- Unternehmen (z.B. Stadtwerke, Baustoffproduzenten).

## MoKli – Moor-Klimawirt

Gemeinsam mit seinen Partner\*innen in der Landwirtschaft erarbeitet MoKli ein Leitbild für „Moor-Klimawirte“. Damit sind Landwirt\*innen gemeint, die ihre Flächen moorschonend bewirtschaften – sie „produzieren“ also Moor-Klimaschutz. Das Leitbild soll das Image aktiver Landwirt\*innen, die so wirtschaften, prägen und andere Landnutzende für diese Wirtschaftsweise sensibilisieren. Klimaschutz als Vorbild und als wirtschaftliche Option!

Mehr Infos:

[www.klimawirt.mokli.de](http://www.klimawirt.mokli.de)

## MoKli – mehr Möglichkeiten

Das Umstellen der Bewirtschaftung auf Moorflächen für mehr Klimaschutz benötigt Rahmenbedingungen, die die Nutzung rechtssicher, attraktiv und wirtschaftlich hält. Deshalb fließen aus MoKli Erfahrungen und Anforderungen für Moor-Klimaschutz in politische Entscheidungsprozesse auf Kommunal-, Landes-, Bundes- und EU-Ebene ein.

## MoKli – mehr Wissen

MoKli vermittelt den Zielgruppen Wissen, wie entwässerte Moorböden dem Klima schaden, wie sich THG-Emissionen aus Moorböden vermindern und sich Moorböden in Paludikultur nutzen lassen.

[www.moorwissen.de](http://www.moorwissen.de)

## MoKli – mehr erreichen

Die Einsparung von Treibhausgas-Emissionen aus Moorböden ist gesellschaftlich erforderlich, jedoch betriebswirtschaftlich eine Herausforderung. Dazu braucht es im Moor angepasste Lösungen, die Landwirt\*innen eine Wertschöpfung ermöglichen und sich nur kooperativ erarbeiten lassen. Damit dabei nicht jeder das Rad neu erfinden muss, sensibilisieren, beraten und vernetzen wir Akteur\*innen an Moorstandorten in Deutschland und fördern somit die Umsetzung von Wiedervernässungsprojekten. Gleichzeitig werden mit Politik und Verwaltung die Rahmenbedingungen für Paludikultur verbessert. Damit die Zukunft der Moore nass ist!

